

Abendprogramm Frühjahr 2021

Themenabende
Ausstellungen
Spezialanlässe

MITTWOCH 27. JANUAR

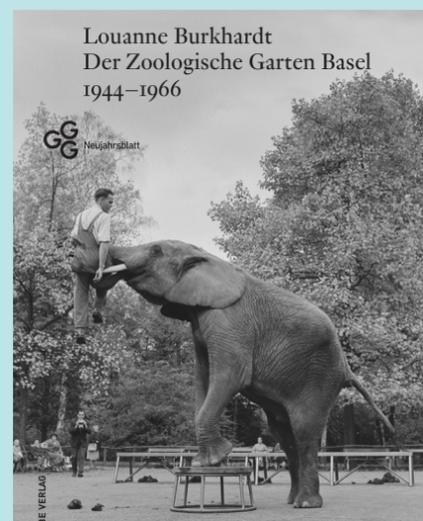
Ein Selbstverständnis im Wandel.
Der Zoologische Garten Basel 1944–1966

Themenabend mit Louanne Burkhardt (Historikerin)

1944 begann im Zoologischen Garten Basel eine lange Phase der Veränderung: Die Tierhaltung wurde nach wissenschaftlichen Kriterien reformiert, die Gehege wurden umgestaltet. Der Basler Zoo entwickelte sich zu einer Art Experimentierfeld für die Theorie der Tiergartenbiologie. Das Tier sollte nicht mehr als Ware gesehen werden, sondern als kostbare Leihgabe aus der bedrohten Natur. Doch das neue Verständnis deckte sich nicht immer mit den Erwartungen des Publikums: Themen wie das Fütterungsverbot und die Elefantendressur führten zu Interessenskonflikten zwischen artgerechter Tierhaltung, Bildungsanspruch und dem Bedürfnis nach Unterhaltung.

Louanne Burkhardt wirft einen Blick in die Geschichte des Basler Zoos nach dem Zweiten Weltkrieg und zeigt, inwiefern zoologische Gärten exemplarische Orte sind, anhand derer Fragen im menschlichen Umgang mit den Tieren und der Natur diskutiert werden können.

Die Veranstaltung findet um 18.00 Uhr online via Zoom statt. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Den Link für die Teilnahme finden Sie unter: www.ub.unibas.ch/de/themenabende



Staatsarchiv
Basel-Stadt, BSL
1001 A 2.100
Fotograf: Paul
Steinemann

MITTWOCH 3. FEBRUAR

50 Jahre Frauenstimmrecht:
der Blick auf 100 Jahre Propaganda im SWA

Themenabend mit Irene Amstutz (Universitätsbibliothek
Wirtschaft und Schweizerisches Wirtschaftsarchiv SWA)

Am 7. Februar 1971 wurde in der Schweiz das Frauenstimmrecht angenommen, 66 Prozent der stimmberechtigten Männer stimmten dem «Allgemeinen Erwachsenenstimmrecht» endlich zu. Seit Beginn des 20. Jahrhunderts hatte es zahlreiche Bemühungen auf nationaler, kantonaler und kommunaler Ebene gegeben. 1914 scheiterte ein Antrag im Basler Grossen Rat, der Landesstreik erhob die Forderung 1918 und lancierte eine Motion im Nationalrat. 1959 fand die erste nationale Abstimmung statt und 1966 war Basel-Stadt der erste Deutschschweizer Kanton, der das Frauenstimmrecht einführte. Wie sahen die Abstimmungskämpfe aus, mit welchen Argumenten wurde gefochten, welche Bilder inszenierten die Debatten? Das SWA bewahrt 63 Schachteln Broschüren, Zeitungsausschnitte, Flugschriften und Gutachten zum Thema «Frauenfragen» auf. Dazu kommen zahllose Schachteln zu den massgeblichen Vereinigungen und biografische Dossiers über Elisabeth Vischer, Mary Paravicini-Vogel, Iris von Roten und viele weitere Politikerinnen, die dazu beitrugen, das Frauenstimmrecht in der Schweiz durchzusetzen.

Die Veranstaltung findet um 18.00 Uhr online via Zoom statt. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Den Link für die Teilnahme finden Sie unter: www.ub.unibas.ch/de/themenabende



«Diesmal ein JA für die politischen Rechte der Frau», Sozialdemokratische Partei der Schweiz, Basel 1959
CH SWA Vo M Frauenstimmrecht

MITTWOCH 17. MÄRZ

Die UB – für alle offen. Eine Abendführung

Themenabend mit Dominique Graf und
Dr. Lorenz Heiligensetzer (Universitätsbibliothek Basel)

Die UB ist eines der wichtigsten öffentlichen Informationszentren der Region. Mit einem Bestand von rund 7.5 Millionen Büchern sowie E-Books, Fachdatenbanken und Zeitschriften gehört sie zu den grossen wissenschaftlichen Bibliotheken der Schweiz. Zugleich ist sie Kantonsbibliothek von Basel-Stadt und für alle offen. 1471 erstmals bezeugt, ist die UB die älteste weltliche Bibliothek der Schweiz. Als Gedächtnisinstitution bewahrt sie sorgfältig ihren bedeutenden, bis ins 8. Jahrhundert zurückreichenden historischen Bestand, darunter umfangreiche Sammlungen von Handschriften, Frühdrucken, Karten und Porträts. Ein Rundgang durch die Publikumsräume, ein Besuch der geschlossenen Magazine sowie die Präsentation wertvoller Werke aus dem Altbestand der UB geben einen Einblick in die älteste Universitätsbibliothek der Schweiz.

Corona-Pandemie: Die Veranstaltung findet nur statt, falls eine Durchführung vor Ort möglich ist.

Treffpunkt: 18:00 Uhr; UB Hauptbibliothek, Eingangshalle
Anmeldung unter: www.ub.unibas.ch/de/themenabende



MITTWOCH 21. APRIL

Die Basler Gedächtnislandschaft in der Schweizer
Filmwochenschau

Themenabend in Kooperation mit Memoriav
Dr. Noah Regenass (Universitätsbibliothek Basel)
Cécile Vilas, Direktorin (Memoriav)
Moderation: Dr. David Tréfás (Universitätsbibliothek Basel)

Die UB Basel steht mit dem Verein Memoriav in enger Kooperation. Memoriav ist als Netzwerk organisiert. Der Verein betreut und unterstützt Projekte zur nachhaltigen Sicherung von Bild- und Tonbeständen in Zusammenarbeit mit Schweizer Gedächtnisinstitutionen und macht diese Bestände via Rechercheportal memobase.ch aggregiert zugänglich. Ausgehend vom Bericht der Schweizer Filmwochenschau über die Fünfhundertjahrfeier der Universität Basel 1960 und weiteren Filmwochenschau-Beiträgen diskutieren Cécile Vilas, Direktorin von Memoriav, und Noah Regenass, Fachreferent Basler Bibliographie UB Basel, über die Bedeutung von audiovisuellen Quellen für die Basler Gedächtnislandschaft.

Treffpunkt: 18:00 Uhr; UB Hauptbibliothek, Vortragssaal (1. Stock)
Anmeldung unter: www.ub.unibas.ch/de/themenabende

Filmstill aus: «Fünfhundertjahrfeier der Universität Basel».
Schweizer Filmwochenschau vom 08.07.1960.
Quelle: Cinémathèque suisse / Schweizerisches Bundesarchiv



MITTWOCH 12. MAI

Die Textwerkstatt von Peter Ochs (1752–1821)

Themenabend mit Dr. Sara Janner
(Universitätsbibliothek Basel)

Die Kantonsgeschichte von Peter Ochs, die «Geschichte der Stadt und Landschaft Basel», ist die erste auf den Originalquellen aus dem Stadtarchiv basierende Basler Stadt- und Kantonsgeschichte. Peter Ochs arbeitete ab 1779 bis zu seinem Tod 1821 mit Unterbrüchen immer wieder an dieser Geschichte. Er überarbeitete sie insgesamt drei Mal. Sie wurde zwischen 1786 und 1822 in acht Bänden publiziert. Der Vortrag zeigt, was Peter Ochs mit seiner Geschichte politisch erreichen wollte, und, anhand der Arbeitsspuren in den an der UB Basel aufbewahrten Manuskripten, den Prozess der Entstehung.

Treffpunkt: 18:00 Uhr; UB Hauptbibliothek, Vortragssaal (1. Stock)
Anmeldung unter: www.ub.unibas.ch/de/themenabende

Peter Ochs-Vischer an seinem Sekretär sitzend,
Lithografie Wolf, Basel, nach einer Zeichnung
von Johann August Nahl dem Jüngeren, um 1791
(Ausschnitt)



DONNERSTAG 20. MAI

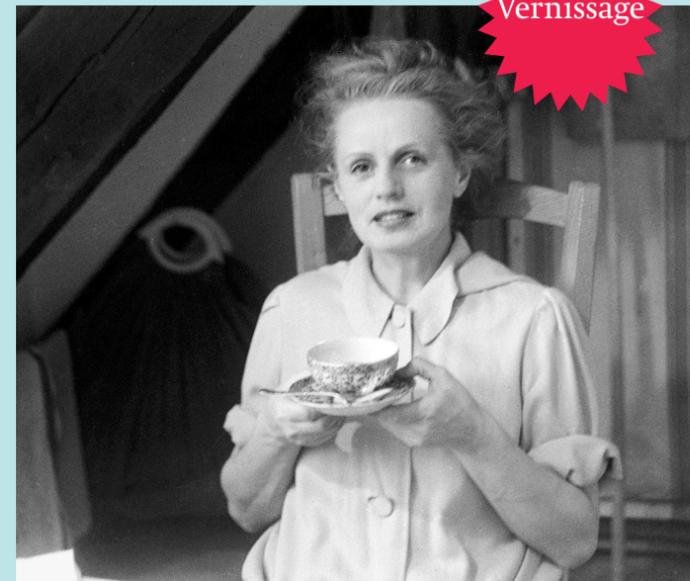
Ré Soupault – «Es war höchste Zeit...».
Eine Avantgardekünstlerin in Basel

Ausstellungsvernissage mit den Kurator*innen
Martina Kuoni (Germanistin lic. phil. I, Literaturspur, Basel)
Manfred Metzner (Verleger und Nachlassverwalter von
Ré Soupault, Heidelberg)

Ré Soupault, 1901 in Pommern geboren, erfindet sich in ihrem Leben mehr als einmal neu. Die Bauhaus-Schülerin wird Teil der Avantgarde in Berlin, Mode-Designerin in Paris, Fotografin in Tunis, Journalistin in New York – und nach Jahren des Exils Übersetzerin und Radio-Essayistin in Basel und Paris. In ihrem Leben spiegeln sich exemplarisch die Schwierigkeiten einer weiblichen und nach Unabhängigkeit strebenden Existenz im 20. Jahrhundert, ebenso wie die politischen Verwerfungen der Epoche. Die Ausstellung folgt den zentralen Bereichen von Ré Soupaults Leben und Schaffen. Ein besonderes Gewicht wird auf die Lebensumstände ihrer Basler Jahre von 1948 bis 1956 gelegt. Eine besondere Rolle spielte dabei die Universitätsbibliothek Basel als Aufbewahrungsort wertvoller Manuskripte von Romain Rolland.

Treffpunkt: 18:00 Uhr; UB Hauptbibliothek, Vortragssaal (1. Stock)
Anmeldung unter: www.ub.unibas.ch/de/themenabende

Selbstportät Basel 1950. Foto: Ré Soupault.
© 2021 VG Bild-Kunst, Bonn/Manfred Metzner



Vernissage

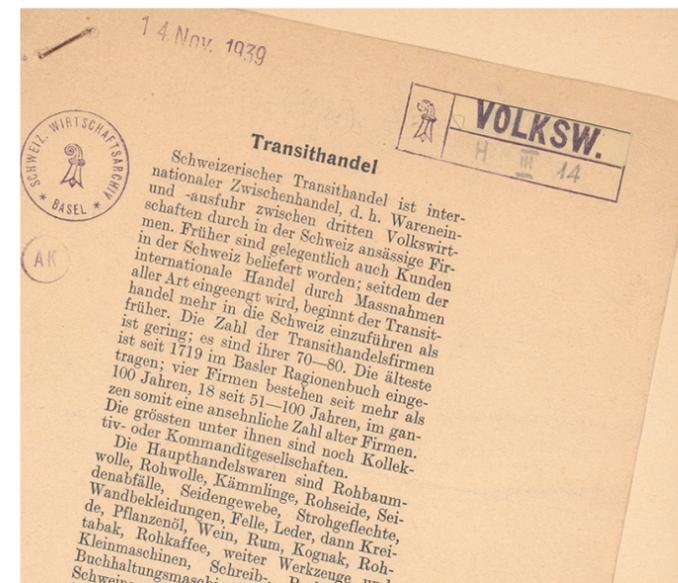
MITTWOCH 26. MAI

Schweiz: eine Drehscheibe im globalen Rohstoffhandel

Öffentlicher Vortrag der Stiftung zur Förderung des SWA
Dr. Lea Haller, Redaktionsleiterin des Magazins «NZZ
Geschichte» und Autorin von «Transithandel. Geld- und
Warenströme im globalen Kapitalismus»

Schätzungsweise ein Viertel des weltweiten Rohstoffhandels wird heute über die Schweiz abgewickelt. Die gehandelten Güter kommen dabei nie ins kleine Binnenland, sondern werden von den Herkunftsländern direkt in die Abnehmerländer verschifft. Wie wurde die Schweiz zu einer Drehscheibe des globalen Handels? Und wieso blieben die Zwischenhändler lange Zeit kaum sichtbar? Um dieses Geschäft zu verstehen, muss man nicht nur die Warenströme in den Blick nehmen – sondern auch die Geldströme.

Treffpunkt: 18:15 Uhr; Schweizerisches Wirtschaftsarchiv SWA,
Peter Merian-Weg 6, Basel
Anmeldung unter: www.ub.unibas.ch/de/themenabende



MITTWOCH 16. JUNI

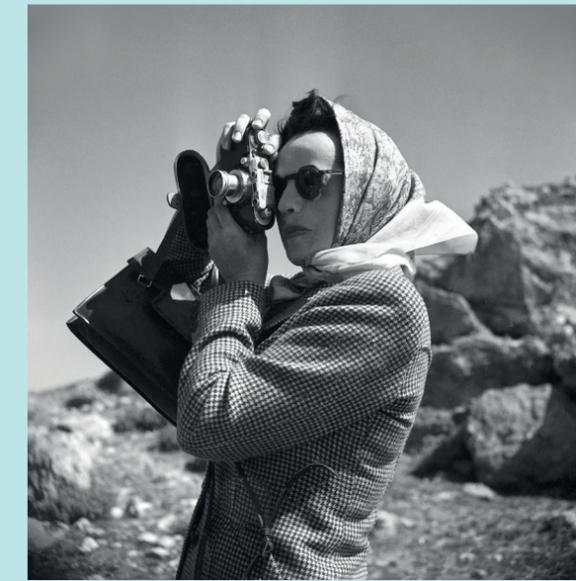
Ré Soupault – die Fotografin der magischen Sekunde

Themenabend mit Manfred Metzner, Verleger, Co-Kurator
der Ausstellung und Nachlassverwalter von Ré Soupault

Ré Soupault (1901–1996) lernte am Bauhaus in Weimar bei Johannes Itten die «neue Methode des Sehens». Ab 1934 reiste sie an der Seite ihres späteren Mannes Philippe Soupault durch Europa und fotografierte für seine Reportagen. Mit der Fotografie war sie durch den Kontakt mit Umbo, Man Ray, Lee Miller, Florence Henri und Lucia Moholy in Berührung gekommen. Ihr fotografisches Werk lässt sich auf den Zeitraum von 1934 bis 1942 eingrenzen. Bei der Flucht aus Tunis 1942 verlor sie ihre Kameras und Fotoarbeiten. Wie durch ein Wunder gelangte ein Teil ihrer Negative und Vintages später wieder in ihren Besitz. Erst 1987 aber wurde ihr fotografisches Werk wiederentdeckt. Seither wurde es weltweit in Ausstellungen gezeigt und in mehreren Büchern publiziert. Ré Soupault gilt heute als eine der grossen Fotografinnen des 20. Jahrhunderts.

Treffpunkt: 18:00 Uhr; UB Hauptbibliothek, Vortragssaal (1. Stock)
Anmeldung unter: www.ub.unibas.ch/de/themenabende

Ré Soupault, Hammamet, 1939. Foto: Philippe Soupault.
© 2021 VG Bild-Kunst, Bonn/Manfred Metzner



ABENDPROGRAMM

An den Veranstaltungen der Universitätsbibliothek Basel werden Bibliotheksschätze, ein aktuelles Forschungs-, Ausstellungs- oder Buchthema herausgegriffen und einem interessierten Publikum nähergebracht. Die Veranstaltungen sind öffentlich, kostenlos und dauern zwischen 60 und 75 Minuten. Für den Besuch der Veranstaltungen, die vor Ort stattfinden dürfen, **ist neu eine Anmeldung erforderlich.**

www.ub.unibas.ch/de/themenabende

Corona-Pandemie

Kurzfristige Corona-bedingte Programmänderungen sind jederzeit möglich. Falls eine Veranstaltung vor Ort nicht stattfinden kann, versuchen wir, sie nach Möglichkeit als Online-Veranstaltung via Zoom anzubieten. Bitte erkundigen Sie sich im Vorfeld auf unserer Website, ob und in welcher Form eine Veranstaltung durchgeführt wird.

DIE UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK BASEL

Die UB Basel ist mit ihren fünf Standorten eines der wichtigsten öffentlichen Informationszentren der Region. Mit einem Bestand von rund 7.5 Millionen Büchern und E-Books, Fachdatenbanken und Zeitschriften sowie ihrem bedeutenden, bis ins 8. Jahrhundert zurückreichenden historischen Bestand gehört sie zu den grossen wissenschaftlichen Bibliotheken der Schweiz. Zugleich ist die UB Kantonsbibliothek von Basel-Stadt und für die Öffentlichkeit zugänglich. In ihrer Rolle als Vermittlerin zwischen Wissenschaft und Gesellschaft bietet sie verschiedenen Anspruchsgruppen einen vielseitigen Lern- und Begegnungsraum.

www.ub.unibas.ch



@UBBasel

blog.ub.unibas.ch



facebook.com/universitaetsbibliothek.basel

 **Basler
Kantonalbank**
fair banking